

Lernen als Investition

Das House of Training: erweitertes Ausbildungsangebot, neuer Internetauftritt

VON MARA BILO

Digitalisierung, Robotisierung, zunehmende Regulierungen im Finanzsektor – Arbeitnehmer wie Arbeitgeber müssen sich den neuen Gegebenheiten des Arbeitsmarkts in Luxemburg anpassen. Die Weiterbildungseinrichtung House of Training will dabei helfen.

Angesichts der sich immer schneller wandelnden Arbeitswelt ist es für Unternehmen unabdingbar, die Fähigkeiten ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter ständig anzupassen und zu entwickeln. Lebenslanges Lernen spielt dabei eine zentrale Rolle – davon ist jedenfalls das House of Training in Kirchberg überzeugt.

Das House of Training – die von der Handelskammer und der Bankenvereinigung ABBL gegründete Weiterbildungseinrichtung – stellte gestern seinen erweiterten Ausbildungskatalog vor und zog ein Resümee des vergangenen Jahres. Das Fazit fällt nach drei Betriebsjahren durchaus positiv aus: Insgesamt bietet das seit Oktober 2015 bestehende Ausbildungszentrum mehr als 700 Schulungen; 161 davon sind neu dazugekommen. „Das neue Ausbildungsangebot spiegelt das Ergebnis ständiger Kontakte zu Unternehmen der verschiedenen, für Luxemburg relevanten Tätigkeitsbereiche und der engen Zusammenarbeit mit den betroffenen Arbeitsverbänden wider“, erklärte Fernand Ernster, Co-Präsident im House of Training, bei der Vorstellung. „Wir sind in der Lage, unser Angebot flexibel und schnell an die Nachfrage des Arbeitsmarkts anzupassen.“ Deshalb wird das Ausbildungsangebot auch ständig aktualisiert, wie Luc Henzig, Geschäftsführer des Ausbildungszentrums, erklärt.

20 neue Ausbildungen zum Thema Unternehmertum, 21 im



Das Fazit des House of Training fällt für die Verantwortlichen des Ausbildungszentrums positiv aus: Muriel Morbé, Luc Henzig, Karin Scholtes, Fernand Ernster, Serge de Cilla und Carlo Thelen (v.l.n.r.). (FOTO: GUY JALLAY)

Bereich des Gastgewerbes und 22 im Bereich der persönlichen Entwicklung – das sind die Schulungen, auf die Henzig hinweist. Aber im Fokus der Tätigkeiten stehen weiterhin Ausbildungsbereiche wie Risikomanagement und Compliance: „Etwa 50 Prozent derer, die sich bei uns anmelden, arbeiten im Finanzsektor. Die von uns angebotenen Schulungen finden deshalb in diesen Themenfeldern statt. Und um der Digitalisierung der Arbeitswelt Rechnung zu tragen, bieten wir auch etwa 30 Kurse an, die sich damit beschäftigen.“

Dabei gelte es allerdings zu beachten, dass die Digitalisierung „ein Wandel ist, der zunächst in den Chefetagen eines Unternehmens eingeführt wird“, so Fernand Ernster. „Deshalb umfasst

unser Ausbildungsangebot auch Kurse für Geschäftsführer.“

Ständiges Wachstum

Bis September 2018 wurden 39 364 sogenannte Manntage – also die achtstündige Ausbildung jeweils einer Person – abgehalten, im Jahr 2017 waren es noch 36 680. „Das entspricht einem Plus von 17 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahreszeitpunkt und ist im Wesentlichen auf die gestiegene Nachfrage nach maßgeschneiderten Schulungen zurückzuführen.“

Ein weiterer Punkt, der vielen Schülern des House of Training zugute kommt, ist die Möglichkeit, an der Ausbildung teilweise durch E-Learning teilzunehmen. Dafür arbeitet das House of Training mit „renommierten Partnern im Bereich E-Learning“ – wie et-

wa dem Conservatoire national des arts et métiers (CNAM) oder der Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne – zusammen, wie Geschäftsführer Luc Henzig erklärt. Zudem besteht die Möglichkeit, mehrere Kurse in einem Block zusammenzufassen und mit einem Zertifikat abzuschließen.

Seit Dienstag online ist die brandneue Internetseite des Ausbildungszentrum „Das Angebot ist mit einer leistungsfähigeren Suchmaschine und mehreren Suchfiltern besser dargestellt“, sagt Muriel Morbé, Leiterin des Bereichs Programmmanagement. „Auch wurde ein neuer Bereich geschaffen, in dem die Lernenden ihren persönlichen Trainingsplan verwalten und Dokumente herunterladen können.“

■ www.houseoftraining.lu